

Verichtigung.

In dem Bericht über die Generalversammlung in Gera, Nr. 5, März (zweite Lieferung) d. Monatschr., ist auch mein dort gehaltener Vortrag äußerst freundlich erwähnt worden. Indem ich dafür meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich gleichzeitig, eine dahingehende Mittheilung veröffentlichen zu lassen, daß ich statt der in jenem Bericht gewählten wissenschaftlichen Bezeichnungen für die Stocente, den Haubentaucher, die Rohrweihe und die Lachmöve folgende Synonyma bzw. gewählt habe: *Anas boscas*, *Podiceps cristatus*, *Circus aeruginosus*, *Xema ridibundum*.

— Ich war zur Wahl dieser Bezeichnungen, also auch zur vorstehenden Verichtigung, um so mehr verpflichtet, als ich in der Einleitung zu meinem Buche „Herleitung und Aussprache der wissenschaftlichen Namen in dem E. F. von Homeyer'schen Verzeichniß der Vögel Deutschlands“ für eine Ehrenpflicht der deutschen Ornithologen erklärt habe, an der von Homeyer'schen Nomenclatur festzuhalten.

Möge dieser wiederholentlich ausgesprochene Wunsch auch bei den confratres Beachtung finden.

Torgan, den 8. April 1889.

Pietsch.

Kleinere Mittheilungen.

Für Vogelwirthe. Der Vogelhändler Zuckerkandel in Dresden hat jetzt ein vorzügliches Nistmaterial, die **Garfilwurzel**, eingeführt, welches schon früher in unserer Monatschrift warm empfohlen wurde. Herr Schnierer schreibt darüber: Die meisten kleinen Finken: Mönche, Kubafinken, Zebrafinken, Reisfinken, aber auch Hüttenfänger, Bülbül, Kardinäle und Kernbeißer benutzen sie mit Vorliebe, und Mävchen und Hüttenfänger nehmen überhaupt nichts anderes zu ihrem Nestbau. Das Material ist wirklich ausgezeichnet, sehr elastisch, nicht brüchig, doch viel stärker als die Moefaser, in welcher letzterer leider nicht allzu selten sich die kleinen Baumeister erhängen. Der Preis schwankt je nach Qualität und Länge der Fasern.

Fr.

Didunculus strigirostris. (Aus einem Brief an K. Th. Liebe). In der vergangenen Woche lernte ich durch den Schiffsarzt des ö.-u. Lloyd den Commandanten der „Leipzig“, Herrn Capitain Strauch, aus Zanzibar kommend, hier kennen und wurde auf den von ihm mitgebrachten seltenen Vogel *Didunculus strigirostris* aufmerksam gemacht. Der Herr Capitain zur See hatte diesen Vogel, als er noch in Apia auf Samoa war, dort erworben und ihn über Zanzibar nach Triest gebracht, wo ich ihn zu Gesicht bekam. Der Vogel war ganz munter und von der Reise gar nicht ermüdet. Als ihm Capitain Strauch Pflaziennüsse verabreichte, gab er einen eigenthümlichen tiefen Ton, bei geschlossenem Schnabel, von sich, der Aehnlichkeit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Pietsch

Artikel/Article: [Berichtigung 205](#)